

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 9: Theaterbau = Théâtres = Theatres

Artikel: Edificio'Polar und Teatro del Este, Caracas

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329804>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Edificio Polar und Teatro del Este, Caracas

Erbaut 1953/54

Architekten: Vegas & Galia
Mitarbeiter: Richard Binggeli
General-
unternehmer: Tecnica Constructora C.A.

Aufgabe

Die Aufgabe bestand darin, ein Bürohaus mit Theater auf einem unregelmäßig 5eckigen Grundstück an dominierender Lage im östlichen Stadtteil von Caracas zu projektieren.

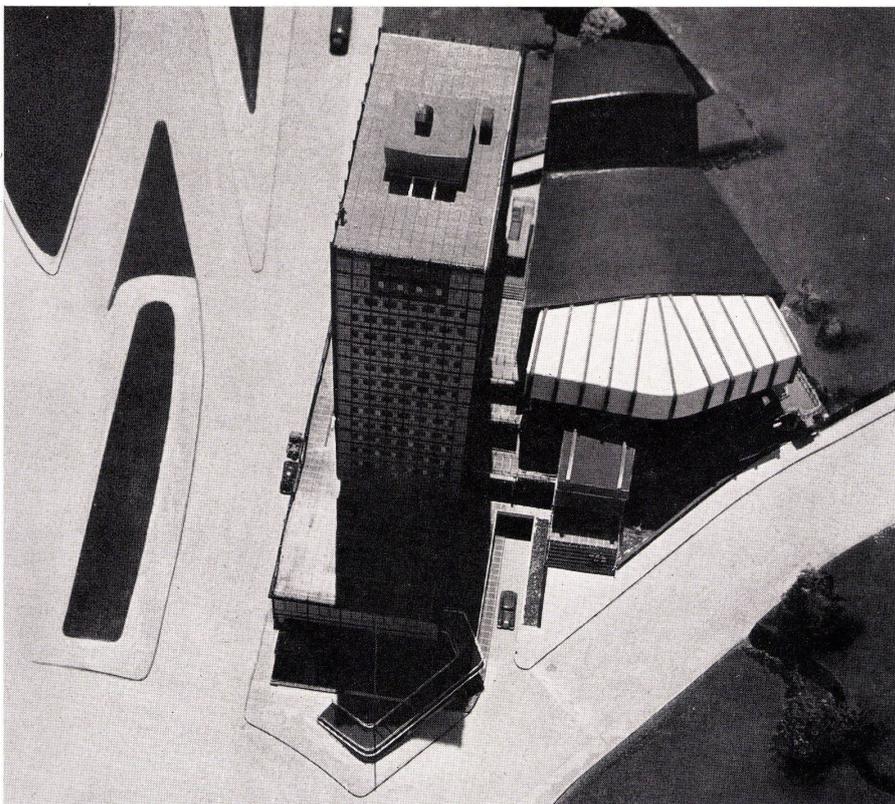
Lösung

Die Lösung zeigt klar drei Elemente, den 15-stöckigen Büroturm als Akzent für die Plaza Venezuela, den 3geschossigen Geschäftsblock und den Theaterbau im nördlichen Teil des Grundstückes. Als viertes, unsichtbares Element ist die zweistöckige unterirdische Einstellgarage unter der ganzen Grundstücksfläche zu nennen.

Man betritt die Baugruppe von Süden oder Osten her über die Passage, die ins Zentrum des Erdgeschosses und zur Lifthalle führt.

Im Erdgeschoß sind verschiedene Läden, wie ein Reisebüro, eine Papeterie, ein Blumenladen, ein Geschäft für Fotoartikel und eine Bank, untergebracht.

Über eine breite Treppe erreicht man über die Fußgängerrampe direkt vom Trottoir aus die verschiedenen Etagenläden im ersten Stock, wie Coiffeur, Schneideratelier, Modeatelier. Im Stock darüber findet man die verschiedenen Studios der Television mit ihren Verwaltungsbüros. Auf dem Dach des unteren Blockes liegt ein Terrassenrestaurant mit kleinem Dachgarten.



Modell-Flugbild des Büroturmes des dreistöckigen Sockelgebäudes und des Theateranbaus.

Vue aérienne de la maquette de l'immeuble-tour, du socle de 3 étages et du théâtre.

Air view of model of point-house with 3-floor foundation structure and theatre annex.

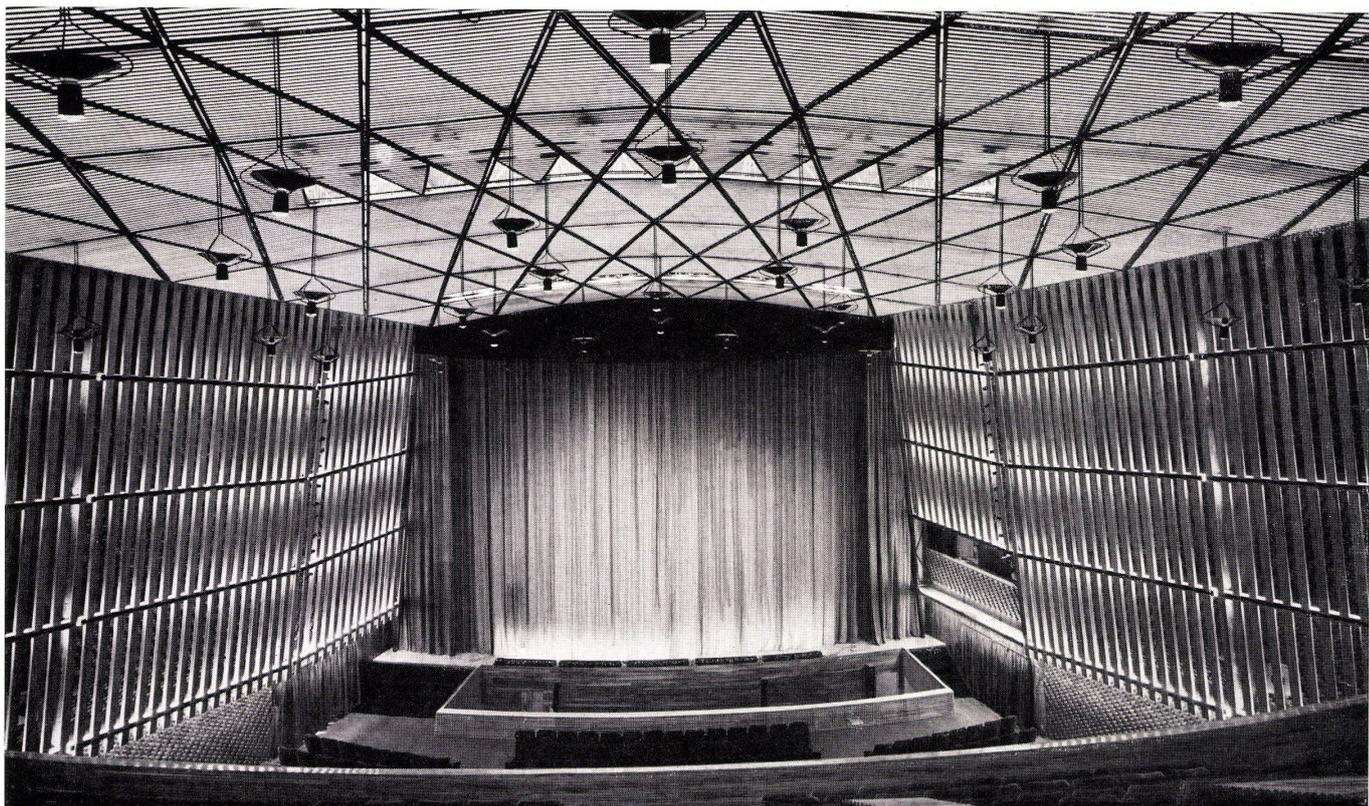
Der Theatersaal steht in seiner Grundauffassung der mehr improvisiert wirkenden Einrichtung im Gegensatz zu europäischen Lösungen.

Blick auf einen Rundgang unter dem Zuschauerraum.

La salle du théâtre se base sur le principe de l'installation à effet plutôt improvisé, au contraire des solutions européennes.

Vue de l'un des corridors sous la salle de théâtre.

The auditorium is based on a rather improvised system as compared with European buildings.
View of a corridor under the auditorium.





Nachtbild der Gesamtanlage mit großem Schmuckteich im Vordergrund, rechts das Theatergebäude.

Vue nocturne de l'ensemble; grand bassin avec fontaine au premier plan, à droite le théâtre.

Night view of entire complex with large ornamental pool in foreground, right the theatre.

- 3 Parkplätze / Stationnement / Parking area
- 4 Maschinenraum / Machinerie / Machinery
- 5 Tresor / Archives
- 6 Parkplatz-Kasse / Caisse du stationnement / Parking lot office
- 7 WC

- B**
Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor
(Läden / Magasins / Shops)
- 8 Durchgang / Passage / Passageway
 - 9 Läden / Magasins / Shops
 - 10 Bank / Banque
 - 11 Schalterhalle / Salle des guichets / Ticket office
 - 12 Hausverwaltung / Administration de l'immeuble / Administration
 - 13 Theater / Théâtre / Theatre
 - 14 Bühne / Scène / Stage
 - 15 Umkleieräume / Loges des artistes / Dressing rooms
 - 16 Fußgängerrampe / Rampe pour piétons / Pedestrian ramp
 - 17 Ausfahrtsrampe / Rampe de sortie / Exit ramp

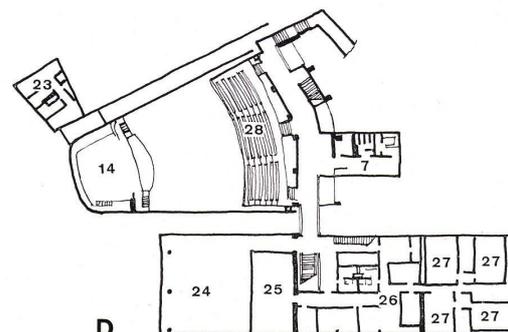
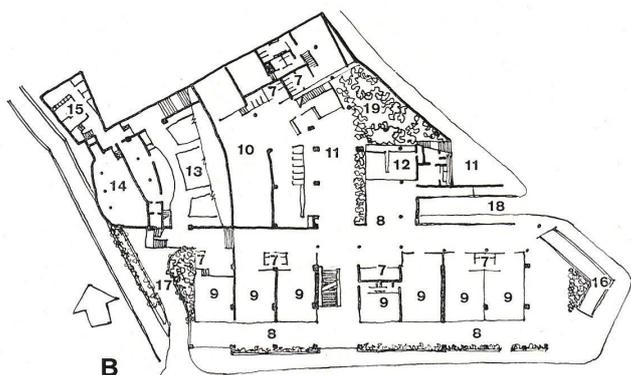
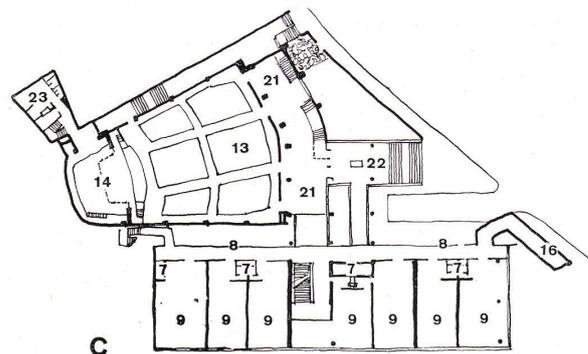
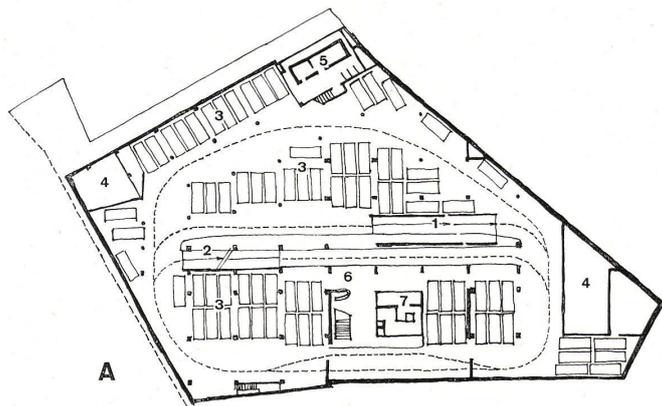
- 18 Einfahrtsrampe / Rampe d'accès / Entrance ramp
- 19 Gartenhof / Cour-jardin / Courtyard

- C**
- 1. Stock / 1er étage / 1st floor
(Saal und Büros / Salle et bureaux / Hall and offices)
 - 20 Hohlraum Bühne / Espace de la scène / Stage area
 - 21 Foyer
 - 22 Kasse / Caisse / Cash-desk
 - 23 Umkleieräume / Loges des artistes / Dressing rooms

- D**
- 2. Stock / 2e étage / 2nd floor
(Saal, Galerie und Büros / Salle, galerie et bureaux / Hall, gallery and offices)
 - 24 Studio TV / Studio de TV / TV studio
 - 25 Sekretariat / Secrétariat / Secretariat
 - 26 Büro der Television / Bureau de la Télévision / Television office
 - 27 Kleinstudio / Petit studio / Small studio
 - 28 Galerie / Gallery

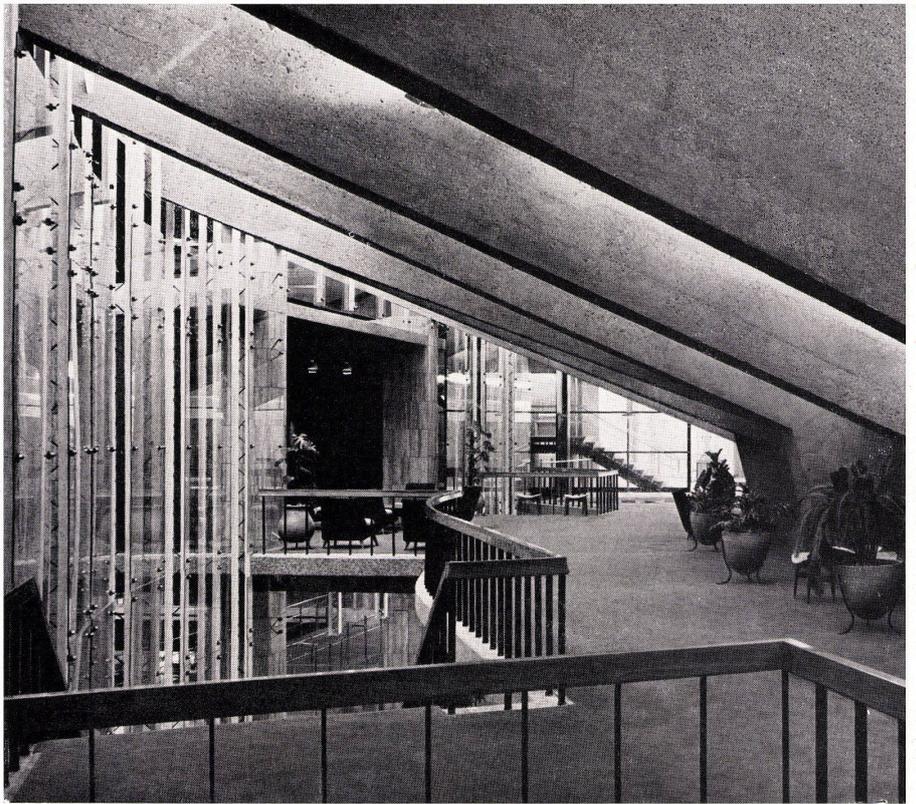
- A**
Untergeschoß / Sous-sol / Basement
Garagen / Garages

- 1 Einfahrtsrampe / Rampe d'accès / Access ramp
- 2 Rampe zum 2. Untergeschoß / Rampe au 2e sous-sol / Ramp to 2nd basement



1
Foyer.

2
Das Geschäftshochhaus mit dem 3stöckigen Unterbau.
L'immeuble-tour commercial avec le socle de 3 étages.
The point-house with the 3-floor foundation structure.



Das 4. bis 18. Geschoß weist Büros auf, deren individuelle Unterteilung den Mietern frei überlassen wurde.

Das Theater für 1300 Personen hat seinen eigenen Zugang von Osten her. Kasse und Foyer liegen auf Stockwerkshöhe und sind durch zwei Passerellen mit der ersten Geschäftsetage verbunden.

Die plastische Form des Gebäudes entspricht seiner inneren Organisation. Das Volumen des Zuschauerraumes ist auch außen sichtbar. Seine länglich ovale Form vereint sich harmonisch mit dem streng kubischen Anteil des Ladengebäudes und dem senkrechten Baukörper des Turmes, in welchem sich Büros befinden.

Der Zuschauerraum, in welchem kein Proszenium mehr zu finden ist, wird nicht nur durch seine Form bestimmt, sondern auch durch die akustische Verkleidung der Seitenwände.

Auf die Backsteinmauern wurden über einer Unterkonstruktion aus Metall leicht nach oben geneigte Holzgitter befestigt, die den Ton auffangen und zurückwerfen. Zwischen den Mauern und dem Holzgitter wurden Fluoreszenzröhren in die Metallkonstruktion eingebaut.

Eine weitere Eigenart des Zuschauerraumes ist gegeben durch die Anordnung von tiefgehängten Scheinwerfern. Diese sitzen auf einem Netzwerk aus Stahlrohren und beleuchten die darüberliegende Aluminiumdecke. Außerdem wurden Dreiecköffnungen in der Decke freigelassen, um dort Bühnenscheinwerfer einzubauen. Der Orchestergraben ist versenkbar, so daß er entweder auf Bühnenhöhe oder darunter zu liegen kommt. Die Bühne ist als Drehbühne verwendbar.

Material

Als Konstruktion wurde schalungsroher oder gestockter Eisenbeton verwendet, beim Theater vorgespannter Beton. Die Fassade ist vorgehängt, Profileisen grau gestrichen. Brüstungen Spezialglas oder verstellbare Aluminiumjalousien.

